

INNOVATIONSFONDS KUNST 2014  
Projektlinie "innovativ"



Name der Einrichtung	Projekttitel	Sparte(n)/ Genre(s):	Ort	Projektbeschreibung	Förder-summe
<b>Akademie für gesprochenes Wort</b>	Stimmkartierung. Eine Klanginstallation	Literatur, Bildende Kunst	Stuttgart	Die diesjährigen 10. Internationalen Stuttgarter Stimmtage setzen sich mit dem Phänomen Stimme auseinander: Chor – Ensemble – Kollektiv. An verschiedenen Orten in der Stadt Stuttgart gibt es Klanginstallation, künstlerische Inszenierungen und Performances. Passanten durchwandern eine komponierte und arrangierte Klang- und Stimmenlandschaft und werden, umgeben vom technisierten Großstadtlärm, überrascht vom gesungenen und gesprochenen Wort des Einzelnen und der Masse.	<b>9.300 €</b>
<b>Alte Feuerwache Mannheim</b>	kick and throw graffiti show	Bildende Kunst, Ausstellung, Theater	Mannheim	Ist Graffiti illegal? Und ist es eine Kunstform? Diesen Fragen gehen Graffiti-Künstler aus dem In- und europäischen Ausland im Rahmen einer Ausstellung nach. Eigene und gemeinsame Werke entstehen in dieser Kunstwerkstatt und verknüpfen sich mit genreübergreifenden Veranstaltungen und Live-Performances.	<b>5.000 €</b>

<b>Büro Achter April</b>	Der zweite Blick	Zeichnung, Animation, Augmented Reality	Stuttgart	Das experimentelle Media-Projekt bewegt sich im Spannungsraum zwischen Zeichnung und Animation. Der Betrachter interagiert mit einem iPad und eröffnet sich so neue Wahrnehmungsmöglichkeiten.	<b>20.000 €</b>
<b>E-WERK Freiburg e. V.</b>	Art's Birthday 2015	Musik, Bildende Kunst, Film	Freiburg	Der Art's Birthday geht auf den Fluxus-Künstler Robert Filliou zurück und wird seit 1963 jährlich weltweit mit Konzerten und Kunstaktionen begangen. Das Publikum erlebt das vielseitige Spektrum des aktuellen künstlerischen Schaffens im Rahmen zweier Formate: „klassisch“ mit internationalen Gästen auf einer großen Bühne und einer Live-Übertragung von SWR 2. Als auch „innovativ“, einem komprimiertem Festival mit kurzen Aufführungen von elektronischer Kunst.	<b>12.000 €</b>
<b>EXVOCO (EXpanded VOice COmpany)</b>	zwischen e und f	Musik, Bildende Kunst, Performance	Esslingen	Neue Musik in der Stadtbibliothek Stuttgart - im Gebäude werden dafür Saiten gespannt. Ein Sängersenble greift die entstehenden Töne auf und entwickelt sie fort. Es sind zwei Konzerte dieser Art geplant.	<b>20.000 €</b>
<b>jubez, Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe</b>	Algorave Karlsruhe	Musik, Medienkunst, Visualisierung	Karlsruhe	Algorave ist eine neuartige Musikbewegung. Bei diesen Tanzveranstaltungen treffen Kunst und Technik aufeinander. Die Musik wird live von Programmierern mittels Algorithmen aufgeführt wird. Ziel ist, den IT Standort Karlsruhe, langfristig mit diesem kulturellen Event zu bereichern.	<b>2.500 €</b>

<b>Kulturhaus Karlstorbahnhof</b>	Contemporary Electronic Music	Musik, Kunst, Tanz	Heidelberg	<p>Elektronische Musik, visuelle Kunst und zeitgenössischer Tanz sind die prägnanten Themen des dreitägigen Symposiums. Zehn international renommierte Künstlerinnen und Künstler der Szene vermitteln unterschiedliche Formate der Clubkultur (Musikproduktion, Visual Arts, DJing und Tanz) in Vorträgen, Workshops, Showcases und Clubveranstaltungen. Bis zu Personen können an den Workshops teilnehmen. Zu den Live-Performances werden bis zu Tausend Besucher erwartet.</p>	<b>30.000 €</b>
<b>Kunstflug e.V./i. G.</b>	KUNSTFLUG	Bildende Kunst	Mannheim	<p>Wie sieht die Lebens- und Arbeitsrealität von Künstlerinnen und Künstlern in der Metropolregion Rhein-Neckar aus? Während des mehrtägigen Kongresses gehen Künstlerinnen und Künstler gemeinsam mit Referenten aus Kultur, Politik und Wirtschaft dieser Frage nach in Impulsreferaten, Fachforen und künstlerischen Aktionen und entwickeln Ideen zur Stärkung der Situation.</p>	<b>30.000 €</b>

<b>Kunstverein Reutlingen e.V.</b>	Kalin Lindena – diapháneia	Bildende Kunst, Ausstellung (Installation/Ta nz), Kunst im öffentlichen Raum	Reutlingen	Mit der programmatischen Frage ob und wie die Kunst Welterklärungen liefern kann, positioniert sich der Kunstverein Reutlingen mit der neuen Direktion 2014 neu. Die erste Einzelausstellung mit dieser akuten Fragestellung realisiert die Installationskünstlerin Kalin Lindena (*1977): Die vollverglaste Halle des Kunstvereins wird mit farbigen und halbtransparenten Vorhängen ausgestattet und bietet den Rahmen für einen Parcours mit abstrakten Plastiken. Im Anschluss an Oskar Schlemmer wird die gesamte Ausstellungfläche zu einer Bühne, die Skulpturen sind die Protagonisten.	<b>5.000 €</b>
<b>Laboratorio17 im Gemeinschafts- zentrum Jungbusch</b>	Ich bin König	Interkultur, Beteiligung, Ausstellung, Filmdoku- mentation	Mannheim	Jungbusch ist sozialer Brennpunkt mit einem deutlichen Negativ-Image und zugleich lebendiges Kreativviertel. Genau hier wird ein Thron platziert. Bewohner mit und ohne Migrationshintergrund sind eingeladen, mit einer Krone auf dem Kopf den Thron zu besteigen und Geschichten aus ihrer Kultur zu erzählen. Sie werden filmisch und fotografisch dokumentiert und in einer Ausstellung mit dem Zweck der Sensibilisierung für die unterschiedlichen Kulturen präsentiert.	<b>10.000 €</b>

<b>Ludwig-Uhland- Institut für Empirische Kulturwissen- schaft, Universität Tübingen</b>	Das Private ist politisch - Proteste bewegen eine Stadt	Ausstellung, Studienprojekt	Tübingen	Studierende der Universität entwickeln gemeinsam mit dem Stadtmuseum Tübingen eine interventionistische Ausstellung, um die Aufbruchstimmung der Alternativ- und Protestbewegungen der 1970er und 1980er Jahre am Beispiel der Universitätsstadt Tübingen erlebbar zu machen. Dabei wird die Dauerausstellung des Stadtmuseums mit Objekten aus dieser Zeit „überformt“, in Verbindung mit mehreren begleitenden, niederschweligen Aktionen. Die Ergebnisse werden in einem Katalog dokumentiert.	<b>19.210 €</b>
<b>Museum für Neue Kunst</b>	Performing Change	Bildende Kunst	Freiburg	Anlässlich der Ausstellung Performing Change mit der Künstlerin Mathilde ter Heijne widmet sich das Museum für Neue Kunst Fragen von Geschlecht und Identität aus einer künstlerischen Perspektive. Im geschützten Raum des Museums wird der Bezug zwischen Geschlecht und Identität innerhalb des großen Zusammenhangs von Vielfalt und Pluralität untersucht und Möglichkeiten von Veränderung und alternativen Handlungsspielräumen erprobt.	<b>18.000 €</b>

<b>Musik der Jahrhunderte</b>	Symposion. Szenen neuer Musik	Musik	Stuttgart	An drei Wochenenden trifft sich die Szene der Neuen Musik. Die Veranstaltungen im Theaterhaus Stuttgart sind dem Experiment, neuen Formen und Konzepten, dem Vortrag und dem gegenseitigen Zuhören, dem Austausch und dem intensiven Erlebnis gewidmet. Uraufführungen junger Komponistinnen und Komponisten, interdisziplinäre und multimediale Projekte stehen im Kontext von „Klassikern“ neuer Musik. Junge Interpreten und Ensembles, die sich etablieren wollen, treffen auf Spitzenensembles des Landes sowie auf internationale Gäste.	<b>47.000 €</b>
<b>Performance Electrics gGmbH</b>	PV Guerilla	Bildende Kunst, Architektur, Energie	Stuttgart	Performance Electrics gGmbH (PE) ist ein interdisziplinäres Kunstprojekt, das Kunst-Strom produziert - Kunstwerke im öffentlichen Raum fungieren als Energielieferanten. Das PE Team um Pablo Wendel besteht aus Künstlern, Technikern, Architekten und Kunsthistorikern. Sie kooperieren mit dem Institut für Photovoltaik der Uni Stuttgart, entwickeln und errichten mehrere Installationen im Stuttgarter Innenstadtraum, die eigenständig Kunststrom produzieren. Ausgangsmaterial dafür sind Solarmodule.	<b>40.000 €</b>

<p><b>PODIUM Musikstiftung</b></p>	<p>A butterfly under glass - eine Tanz-, Licht- und Musikperformance über die Aggregatzustände menschlichen Lebens</p>	<p>Musik, Video, Animation, Tanz</p>	<p>Esslingen am Neckar</p>	<p>Wie wird das heutige Menschsein verkörpert? Wie interagiert Kunst mit Technik? Was ist Schein, was Wirklichkeit? Inspiriert von der Figur Loie Fuller (1862-1926) - einer Erneuerin des Tanzes und Erfinderin wegweisender Licht- und Bühnenszenierungen - beginnen unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler das Bühnenerlebnis sowohl technisch als auch künstlerisch radikal neu denken; räumliche Grenzen lösen sich auf, Mensch und Technik, Wirklichkeit und Illusion verschmelzen. Die Uraufführung soll im Rahmen des PODIUM Festival 2015 stattfinden und im In- und Ausland gastieren.</p>	<p><b>40.000 €</b></p>
<p><b>Produktionszentrum Tanz + Performance e.V.</b></p>	<p>tracing O.S.</p>	<p>Tanz, Musik, Lichtkunst</p>	<p>Stuttgart</p>	<p>Ein Team um die Tänzerin und Choreografin Eva Baumann begibt sich auf eine performative Spurensuche des Stuttgarter Künstlers Oskar Schlemmer und der Philosophie der experimentellen Bauhausbühne - sie kreieren eine Art „kostümiertes choreografisches Licht-Konzert“. Ihre Inspiration finden sie in seinen der Öffentlichkeit kaum bekannten Tagebüchern und Briefen. Sein Gedankengut interpretieren sie zeitgemäß und bringen es in einen Medienkunst-, Musik- und Tanzkontext. Neuartig an dieser Zusammenarbeit ist dabei im Besonderen die Verbindung von Tanz und Lichtkunst.</p>	<p><b>20.000 €</b></p>

<b>Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HfMDK)</b>	Fachkonferenz TAKTWECHSEL – Innovation im Musikbetrieb	Musik, Musikvermittlung, klassischer Musikbetrieb, Aufführungskultur	Stuttgart	<p>Gemeinsam mit dem Netzwerk Junge Ohren (njo) veranstaltet die HfMDK eine mehrtägige Fachkonferenz mit dem Ziel, sich über aktuelle Innovationsprozesse im Musikleben zu verständigen und Impuls gebend auf die Entwicklung neuer Formate und Strukturen zu wirken. Im Blick stehen insbesondere die Organisationsebene („Change Management“) mit Fragen über die Repertoireerneuerung, die Inszenierung von Musik, die „Belebung“ musikalischer Traditionen und Institutionen. Anlaß ist Verleihung des Junge Ohren Preis am 27. November 2014. Der Wettbewerb zeichnet wegweisende Produktionen der Musikvermittlung aus. Neu hinzu kommt 2014 der Konzeptpreis „LabOhr“, der die Entwicklung experimenteller, spartenübergreifender Aufführungsformate für Musik anregt.</p>	<b>28.000 €</b>
<b>Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz</b>	Mittsommer	Musik, Theater	Konstanz	<p>Das Projekt basiert auf der Kooperation der Hochschule Konstanz (HTWG) mit dem Orchester. Sie inszenieren zusammen „Rose und Regen, Schwert und Wunde“ nach Shakespeare, in der Bearbeitung von Beat Fäh. Aufführungsort ist „S'Dance“, die wichtigste Großraumdiskothek der Bodenseeregion. Gemeinsam tauchen also die Stammkundschaft der Disco und die Konzert-Abonnenten in eine Welt voll Elfen und Feen, die zusätzlich DJ PUCK aus Stockholm mit musikalischem Zaubersaft trinkt.</p>	<b>50.000 €</b>

<b>TARTproduktion</b>	MY GENERATION I (Labor + Modell-Projekt)	Schauspiel, Tanz, Performance	Stuttgart	Wie sieht das Verhältnis der Generationen untereinander aus? Wie ihr sozialer Alltag, ihr Dialog, ihr Miteinander? Jugend hieß einmal Aufbruch, Alter Stillstand. Ist es nicht inzwischen umgekehrt? Welche Dynamiken bestimmen die Interaktion der Generationen? Diese intergenerative Projekt-Reihe spürt interdisziplinär (Tanz, Theater, Performance, Video, Film) diesen Fragestellungen auf und untersucht das Verhältnis der Generationen untereinander.	<b>25.000 €</b>
<b>Theater Felina-Areal / KammerOper Mannheim</b>	Feste im Freien (Arbeitstitel) - Zusammenarbeit mit TänzerInnen des Nationaltheater Mannheim	Tanz	Mannheim	Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Freien Tanzszene mit der Tanzcompagnie des Nationaltheaters Mannheim wird mit zwei bis drei abendfüllenden Produktionen fortgesetzt. Den TänzerInnen des Nationaltheaters Mannheim ermöglicht dieses Projekt, sich unabhängig von ihrer Compagnie auszuprobieren; denen der Freien Szene gibt diese Zusammenarbeit neue Impulse. Zudem können sie so bereits während ihres Engagements erste Schritte in einem Betätigungsfeld nach der TänzerInnenlaufbahn erproben, ganz im Sinne der Transition. Die Freie Szene wird weiter professionalisiert, gestärkt und voran gebracht.	<b>50.000 €</b>

<b>Theater Freiburg</b>	Public Doing - soziale Choreografien	Tanz	Freiburg	Die Tanzsparte erforscht in choreographischen Arbeiten, einer Zuschauerkonferenz und einem daraus entstehendem Netzwerk, die Interdependenz von sozialem und ästhetischem Austausch. Das entscheidende Schlagwort ist dabei Empowerment - Maßnahmen also, die den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung im Leben von Menschen oder Gemeinschaften u. a. in Situationen des Mangels, der Benachteiligung oder der gesellschaftlichen Ausgrenzung erhöhen und es ihnen ermöglichen, ihre Interessen (wieder) eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten.	<b>50.000 €</b>
<b>Theater Heilbronn</b>	Last Exit WEB 3.0	Theater, Medienkunst	Heilbronn	Wie können sich junge Menschen vor der totalen Überwachung und dem Missbrauch ihrer Daten schützen? Und wo liegen die Gefahren eines allzu freizügigen Umgangs mit unseren digitalen Medien? Das interaktive Bühnenkonzept leistet Aufklärungsarbeit. Eigene Smartphones sollen zur Kommunikation innerhalb des Stückes genutzt werden. ZuschauerInnen außerhalb des Theaters sollen die Möglichkeit haben, sich während der Vorstellung über das Internet am Bühnengeschehen zu beteiligen.	<b>38.000 €</b>

<b>theaterspinnerei</b>	Delirium Furiosum	multimediales Theater	Frickenhausen	Das multimediale Theaterprojekt findet in einer bisher ungenutzten Güterhalle statt, die so in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zurückgebracht wird. Delirium Furiosum ist eine Krankheit, vor der man sich bei der Einführung der Eisenbahn fürchtete. Sie beschreibt eine Form des Wahnsinns, die den Menschen angeblich befällt, wenn dieser sich schneller fortbewegt, als von Natur vorgesehen. Die Zeit bekam eine neue Qualität, die Welt wurde kleiner, die Globalisierung nahm ihren beschleunigten Lauf... Vor diesem Hintergrund soll die Reise eines einfachen Schäfers gezeigt werden, der mit dem Zug eine neue Welt betritt. Dort ist Heimat eine Erinnerung und schnelles Vorankommen verbunden mit tatenlosem Warten.	<b>50.000 €</b>
<b>Verein der Freunde des Ensemble Aventure e.V.</b>	ANGELUS NOVUS III für Ensemble und Orchester	Musik	Freiburg	Der renommierte deutsche Komponist Helmut Oehring kreiert mit Stefanie Wördemann (Text) ein Auftragswerk, welches das Ensemble Aventure mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg uraufführt. Die Komposition setzt sich mit dem Werk von Paul Klee, Walter Benjamin und Johann Sebastian Bach auseinander. Vorgesehen ist eine begleitende Musikvermittlungsarbeit.	<b>21.000 €</b>

<b>Verein für visuelle Kunst und Jetzkultur e.V.</b>	B-Seite Festival für visuelle Kunst und Jetzkultur	Neue Medien, Ausstellung, Performances	Mannheim	<p>Während des achttägigen Festivals für visuelle Kunst und Jetzkultur mit internationalen Kooperationspartnern entstehen Live-Performances, die neue Formate der Medienkunst insbesondere Digital- bzw. Computerkunst mit Tanz und Musik verbinden. Ferner zeigen interaktive Installationen, Interventionen, Künstlerresidenzen und eine Ausstellung neue Ansätze und Formate der noch jungen Kunstform. Ein Symposium, die älteste VJ-Konferenz (Visual Jockey) im süddeutschen Raum, findet ergänzend statt.</p>	<b>20.000 €</b>
<b>Württembergischer Kunstverein Stuttgart</b>	Jan-Peter E.R. Sonntag: RAUSCHEN (Arbeitstitel)	Ausstellung, Musik, Bildende Kunst	Stuttgart	<p>Die Ausstellung besteht aus technischen Artefakten, einem Rauschraum, in den die Besucher eintauchen und sich darin verlieren. Ausgangspunkt ist der Synthesizer des 2011 verstorbenen Medienwissenschaftlers Friedrich Kittler und Rembrandts Gemälde „Die Anatomie des Dr. Tulp“, sowie Nietzsches Schreibmaschine. Kunst und Forschung, ästhetische Erfahrung und Wissensbildung verweben sich miteinander - bis hin zu einem ironischen Blick auf die Obsessionen von Wissenschaft. Workshops und Klangexperimente flankieren die Ausstellung.</p>	<b>30.000 €</b>

<b>ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie</b>	Hexaploration	Ausstellung, Bildende Kunst, Wissenschaft	Karlsruhe	Das interdisziplinäre Projekt über die Erforschung von Sechsecken fungiert als Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft und vermittelt neue Wege zur interdisziplinären Präsentation aktuellster wissenschaftlicher Forschungskonzepte. Sechs spannende Themen aus dem Bereich der hexagonalen Geometrie (Dunkle Materie, Nanowissenschaft, Genetik, Hirnmedizin, Moderne Technologie, Wasser) sollen unter Verwendung von Licht, Klang, materiellen Ausstellungsstücken, Installationen sowie Werken von international renommierten Künstlern innerhalb einer „lebenden und atmenden“ architektonischen Hexagonalstruktur präsentiert werden.	<b>40.000 €</b>
					<b>730.010 €</b>